

Professor fordert gezielte Förderung

Wunsiedel – Es ist wie bei einem Wettrennen zwischen einem schnittigen Windhund und einem kurzbeinigen Dackel. Der Dackel hat keine Chance, auch wenn er sich noch so sehr anstrengt. Der Windhund ist München, einer der vielen Dackel im Bayernland das Fichtelgebirge. Der Bayreuther Geografieprofessor Dr. Markus Miosga hat dieser Tage eine Studie vorgelegt. „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern, nicht nur Aufgabe der Kommunen!“ heißt sie. Der Wissenschaftler kommt darin zu dem Schluss, dass die bisherigen Instrumente der Landesplanung der Region nur wenig helfen. Er empfiehlt stattdessen spezielle Förderungen für Randlagen wie das Fichtelgebirge. **Lokalteil**